

## **Ergebnisprotokoll**

der öffentlichen Online-Sitzung des Gemeinderates  
vom 17.05.2021

---

Beginn: 19:15 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

### **TOP 1: Bürgerfragen**

#### **TOP 1.1: Fragen zur Corona-Situation in Aichwald**

Eine Bürgerin fragt, wie viele Menschen in Aichwald bisher in Quarantäne gewesen seien.

Bürgermeister Jarolim teilt mit, dass 878 Personen in Quarantäne gewesen seien (Stand 12.05.2021). Davon seien 269 Personen positiv getestet und 609 Personen seien Kontaktpersonen gewesen.

Weiter möchte die Bürgerin wissen, wie viele Personen von den positiv getesteten Personen symptomatisch erkrankt gewesen seien.

Bürgermeister Jarolim antwortet, dass von den 269 positiv getesteten Personen aus Aichwald 184 Personen Symptome aufgewiesen haben. Dies seien 68,4 %.

Die Bürgerin interessiert, wie die Bevölkerungsstruktur in Aichwald aussehe.

Bürgermeister Jarolim verweist hierzu auf das Statistische Landesamt. Auf dessen Internetseite seien diese Daten zu finden.

Die Bürgerin fragt nach, welcher Altersgruppe man die fünf Personen, die im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung verstorben seien, zuordnen könne.

Bürgermeister Jarolim stellt fest, dass man dies aufgrund der geringen Anzahl der Todesfälle im Hinblick auf den Schutz der Personen und Angehörigen nicht nennen könne.

Auf Nachfrage der Bürgerin stellt Bürgermeister Jarolim fest, dass es nicht bekannt sei, wie viele Impfschäden es in Aichwald gebe und in welchen Altersgruppen. Ebenso sei nicht bekannt, wie viele Personen der bis zum heutigen Tag in Aichwald Verstorbenen bereits geimpft gewesen seien.

Die Bürgerin stellt fest, dass die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht zum 30.04.2021 geendet habe. Sie erkundigt sich, ob und wie viele Aichwalder Unternehmen Insolvenz angemeldet haben.

Bürgermeister Jarolim berichtet, dass der Verwaltung hierüber keine Zahlen vorliegen.

## **TOP 1.2: Veröffentlichung der Berichte über die Gemeinderatssitzungen**

Ein Bürger stellt fest, dass trotz vielfacher Bitten von Gemeinderatsmitgliedern sowie Bürgerinnen und Bürgern nicht alle Berichte über die in den letzten Jahren stattgefundenen Gemeinderatssitzungen auf der Internetseite der Gemeinde Aichwald abrufbar seien.

Bürgermeister Jarolim merkt an, dass diese Kritik berechtigt sei. Die Verwaltung arbeite momentan daran, die Internetseite der Gemeinde so anzupassen, dass alle Berichte über die Gemeinderatssitzungen aus der Vergangenheit abrufbar seien. Seit Einführung des Bürgerinformationssystems im Juli 2020 seien die Ergebnisprotokolle der Gemeinderatssitzungen online abrufbar. Die Berichte über die Gemeinderatssitzungen werde man zeitnah ergänzen. Die vollständigen Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen werden nicht veröffentlicht, seien aber jederzeit auf Anfrage bei der Verwaltung einsehbar.

## **TOP 1.3: Öffentlichkeit der Gemeinderatssitzungen**

Ein Bürger fragt nach, wie viele nichtöffentliche Gemeinderatssitzungen in der letzten und aktuellen Wahlperiode des Aichwalder Gemeinderats stattgefunden haben.

Bürgermeister Jarolim teilt mit, dass es in fast allen Gemeinderatssitzungen auch einen nichtöffentlichen Teil gegeben habe. Im letzten und diesem Jahr habe es eine Gemeinderatssitzung ohne nichtöffentlichen Teil gegeben.

Der Bürger merkt an, dass nach der Gemeindeordnung nur dann nichtöffentlich verhandelt werden dürfe, wenn es das öffentliche Wohl oder das berechtigte Interesse Einzelner erfordere. Ebenso müssen die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten Sitzung bekanntgegeben werden, soweit nicht das öffentliche Wohl oder das berechtigte Interesse Einzelner entgegenstehe. Der Bürger fragt nach, ob es richtig sei, dass bisher über keinen Beratungspunkt dieser nichtöffentlichen Sitzungen berichtet worden sei.

Bürgermeister Jarolim stimmt zu, dass nach § 35 Gemeindeordnung die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Öffentlichkeit bekannt zu geben seien, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechtigte Interesse Einzelner entgegenstehe. Nach Recherchen habe er festgestellt, dass alle in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse unter diese Ausnahme fallen. Sicherlich habe es auch den ein oder anderen Tagesordnungspunkt in der nichtöffentlichen Sitzung gegeben, über den vorberaten, aber kein Beschluss gefasst worden sei. Allerdings sei über diesen dann in öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen worden.

## **TOP 2: Bekanntgaben**

### **TOP 2.1: Aktuelle Corona-Lage**

Bürgermeister Jarolim erläutert zur aktuellen Corona-Situation, dass die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis Esslingen momentan bei 117 liege. In Aichwald seien aktuell 16 Personen infiziert. Insgesamt sinken die Zahlen, es kommen jedoch immer noch fast täglich neue Fälle hinzu. Die 7-Tage-Inzidenz liege nun schon einige Tage unter 165. Daher sei ab heute wieder Präsenzunterricht in der Schule möglich und die Betreuungseinrichtungen für die Kinder seien wieder geöffnet und nicht mehr nur im Notbetrieb.

### **TOP 2.2: Vor-Ort-Impfaktion für Aichwalder Bürgerinnen und Bürger ab 80 Jahren**

Bürgermeister Jarolim gibt bekannt, dass die Vor-Ort-Impfaktion für Aichwalder Bürgerinnen und Bürger ab 80 Jahren nun abgeschlossen sei. Alles sei sehr gut und reibungslos verlaufen. Bürgermeister Jarolim bedankt sich beim DRK, der Feuerwehr, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des mobilen Impfteams vom Klinikum Stuttgart, dem Landkreis und den Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern für die Organisation, Unterstützung und Durchführung dieser Aktion.

## **TOP 3: Zustimmung zum Protokoll der Sitzung vom 26.04.2021**

Der Gemeinderat stimmt dem Protokoll der Sitzung vom 26.04.2021 unter Berücksichtigung der zugesicherten Änderungen zu.

## **TOP 4: Bericht der Polizei Esslingen über die Kriminallage in Aichwald**

Bürgermeister Jarolim begrüßt Herrn Reiner Trettel, Erster Polizeihauptkommissar und stellvertretender Leiter des Polizeireviers Esslingen, im Gremium.

Herr Trettel stellt sich dem Gremium vor und bedankt sich für die Einladung zur Sitzung. Der Leiter des Polizeireviers Esslingen sei Herr Polizeidirektor Markus Schweikert. Anschließend erläutert Herr Trettel dem Gremium die Kriminalitätsstatistik 2020 anhand einer Präsentation, welche Bestandteil des Protokolls wird.

Herr Trettel erwähnt, dass diese Statistik durch die Corona-Pandemie nur bedingt mit den Zahlen der vergangenen Jahre vergleichbar sei. Nach wie vor sei Aichwald kein Kriminalitätsbrennpunkt. Durch die Corona-Pandemie seien neue Kriminalitätsformen hinzugekommen wie beispielsweise die Fälschung von Impfpässen und der Handel mit Impfstoffen. Durch das veränderte Privat- und Berufsleben gebe es eine veränderte Sicherheitslage. Es habe 2020 kaum öffentliche Veranstaltungen gegeben. Größere Veranstaltungen wie beispielsweise Motocross in Aichwald haben nicht stattgefunden.

Insgesamt seien 2020 in Aichwald 127 Straftaten gezählt worden, etwa zehn Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Wohnungseinbrüche habe sich im Vergleich zu 2019 von 4 auf 7 erhöht. Auffällig sei hier, dass trotz 2018 und 2019 durchgeführter Informationsveranstaltungen zur Prävention von Wohnungseinbrüchen die Zahl der Wohnungseinbrüche angestiegen sei.

Aggressionsdelikte haben sich im Vergleich zu 2019 von 2 auf 8 erhöht. Zu den Aggressionsdelikten zählen beispielweise auch leichte vorsätzliche Körperverletzung.

Bei den Rauschgiftdelikten sei ein Anstieg von 4 auf 6 zu verzeichnen gewesen. In Aichwald gebe es keine spezifische Rauschgiftszene.

Im Bereich des Warenkreditbetrugs sei die Zahl im Vergleich zu 2019 von 1 auf 8 angestiegen. Größtenteils habe dieser bei online-Bestellungen stattgefunden.

Die Häufigkeitszahl sei die Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner. Hierbei stehe Aichwald mit 1681 gut da. Die Häufigkeitszahl liege in Baden-Württemberg bei 4852, in Esslingen bei 4494 und in Baltmannsweiler bei 1826.

Tatverdächtige seien meistens männliche und deutsche Personen gewesen. Die Zahl der tatverdächtigen Asylbewerber und Flüchtlinge habe von 7 auf 13 zugenommen.

Weiter berichtet Herr Trettel dass die Zahl der Verkehrsunfälle um 10 zurück gegangen sei. Allerdings habe es 3 Verletzte mehr gegeben als 2019. Die häufigste Unfallursache sei das Nichteinhalten des Abstands gewesen.

Zusammenfassend betont Herr Trettel, dass die Gemeinde Aichwald im normalen Rahmen liege, was die Kriminalstatistik betreffe.

Gemeinderat Richter bedankt sich bei Herrn Trettel für den Bericht. Die Statistik zeige, dass man in Aichwald sicher leben könne. Die Zahl der Wohnungseinbrüche sei ihm unklar, da doch eigentlich in Pandemie-Zeiten die Personen mehr Zeit zuhause verbringen würden. Gemeinderat Richter fragt sich, ob die Zahl der Wohnungseinbrüche noch höher gewesen sei, wenn keine Pandemie gewesen wäre.

Herr Trettel ist ebenfalls über diese Zahl verwundert. In anderen Orten seien die Zahlen der Wohnungseinbrüche anders. Dieses Phänomen könne er nicht erklären. Ob die Zahl ohne Pandemie-Bedingungen noch höher wäre, sei nur eine Mutmaßung.

Gemeinderat Richter fragt nach, ob hieraus eine Tendenz zu steigenden Zahlen bei Wohnungseinbrüchen zu erkennen sei.

Herr Trettel verneint dies.

Gemeinderat Prof. Haug bedankt sich auch in Namen der CDU-Fraktion bei Herrn Trettel für den Vortrag und für die tägliche Arbeit der Polizei. Diese schaffe gute Rahmenbedingungen, um sich in Aichwald sicher fühlen zu können. Gemeinderat Prof. Haug wundert sich ebenfalls über die steigende Zahl der Wohnungseinbrüche und der Aggressionsdelikte. Er möchte wissen, was die Taten waren und wie der landesweite Trend aussehe.

Herr Trettel antwortet, dass es einen landesweiten Trend in der Zunahme der Aggressionsdelikte gebe. Es seien Delikte wie einfache Körperverletzung und Beleidigung gewesen, welche teilweise auch bei den Kontrollen der Einhaltung der Corona-Regelungen entstanden seien.

Gemeinderätin Kelm bedankt sich für den Vortrag und für die tägliche Arbeit der Polizei. Es sei zu erkennen, dass die Kriminalität keinen Lockdown kenne. Sie möchte wissen, ob sich die Kriminalität in digitaler Hinsicht verändert habe und ob ein verändertes Anzeigeverhalten zu beobachten sei.

Herr Trettel erläutert, dass in Aichwald der Warenkreditbetrug im Internet gestiegen sei, beispielsweise bei Verkäufen auf Ebay-Kleinanzeigen oder ähnlichen Portalen. Bei Beleidigungen über soziale Medien wie beispielsweise Facebook oder Whatsapp habe es eine leichte Steigerung gegeben, was er aber nicht auf die Corona-Pandemie zurückführen würde.

Gemeinderat Knapp bedankt sich bei Herrn Trettel für den Vortrag und für die Arbeit der Polizei. In Aichwald befinden sich die Unterkünfte für die Geflüchteten Menschen in der Nähe des Schulhofs. Er fragt nach, wie hoch der Anteil der Flüchtlinge bei den Tatverdächtigen sei und ob es Auffälligkeiten bei den Unterkünften in der Krummhardter Straße gegeben habe.

Herr Trettel stellt fest, dass es hier im Vergleich zu anderen Gemeinden keine Auffälligkeiten gegeben habe. Dies sei auch immer vom Sicherheitsgefühl der einzelnen Bürgerinnen und Bürger abhängig. Unter den Tatverdächtigen seien im letzten Jahr 9 Asylbewerber gewesen, es halte sich somit in Grenzen.

Gemeinderat Kamm bedankt sich auch im Namen der Freie-Wähler-Fraktion bei Herrn Trettel für den Vortrag und die Erläuterungen aus polizeilicher Sicht. Er erkundigt sich, ob und was jeder Einzelne präventiv tun könne, um die Zahlen der Straftaten zu verbessern.

Herr Trettel erachtet es für wichtig, im Hinblick auf Betrugsdelikte wie beispielsweise durch falsche Polizeibeamte oder den Enkeltrick die Bevölkerung zu sensibilisieren. Es gebe nach wie vor viele solcher Anrufe in der Bevölkerung, die teilweise mit einem Geldverlust im 5-6stelligen Bereich liegen.

Bürgermeister Jarolim bedankt sich bei Herrn Trettel für den Vortrag und insbesondere für die engagierte Arbeit der Polizei.

## **TOP 5: Sachstandsbericht aktueller Bauprojekte**

Bürgermeister Jarolim stellt fest, dass in Aichwald momentan viele Bauprojekte laufen.

Herr Voorwold (Leiter Bau- und Umweltamt) erläutert anhand einer Präsentation, welche Bestandteile des Protokolls wird, die aktuellen Bauprojekte in Aichwald.

Herr Voorwold erwähnt zu Punkt 4, dass die Suche nach Wettbewerbsbetreuern schwierig sei, da diese momentan extrem ausgelastet seien. Er hofft, dies bis zum Ende der Woche zum Abschluss bringen zu können.

Bei Punkt 6 ergänzt Herr Voorwold, dass man zuerst das Rathaus in Schanbach mit Solar ausrüsten werde, da dieses im Zuge der Fassadensanierung ab Juni ohnehin bereits eingerüstet sei. Zudem sei dies im Rahmen der Vorbildfunktion ein gutes Zeichen für die Bürgerschaft.

Herr Voorwold erwähnt, dass die in der Liste zu Punkt 15 gelb markierten Bushaltestellen bereits ausgebaut worden seien.

Zu Punkt 25 ergänzt Herr Voorwold, dass die Landwirte mittlerweile Trinkwasser aus dem Netz benötigen. Daher wolle man mehr Standrohre einrichten.

Die Punkte 29 und 30 seien zusammen zu sehen. Die entsprechenden Unterlagen lägen dem Regierungspräsidium bereits vor. Vermutlich werde man mit dem Ergebnis in einer der nächsten Sitzungen ins Gremium kommen.

Die in Punkt 37 erwähnte Garage für den ASV sei für die zur Pflege des Kunstrasenplatzes benötigten Gartengeräte gedacht.

Als Beschattungseinrichtung für die Kinderkrippe Farbenzauber (Punkt 39) sei das Anbringen eines Sonnensegels geplant.

Zu der in Punkt 40 erwähnten Errichtung von Wohnmobilstellplätzen erwarte man die Stellungnahme des Landratsamtes.

Bei der in Punkt 42 erwähnten Asylunterkunft im Himbeerweg sei der Rückbau des Gebäudes geplant.

Bürgermeister Jarolim bedankt sich bei Herrn Voorwold für den Sachstandsbericht. Man sehe, das Bauamt habe einiges zu tun. Für die tolle Arbeit von Herrn Voorwold und seinen Mitarbeiterinnen bedankt sich Bürgermeister Jarolim.

Gemeinderat Knapp bedankt sich für die Darstellung. Er stellt fest, dass Herr Voorwold und die Mitarbeiterinnen des Bauamtes viel zu tun haben und bedankt sich für die Arbeit. Er findet es gut, dass in der Schnaiter Straße bereits im Zuge der Baumaßnahme Leerrohre für spätere Glasfaserleitungen durch die Telekom verlegt werden.

Gemeinderat Richter ist beeindruckt, was Herr Voorwold und das Team des Bauamtes leisten. Er freut sich, dass das Bauamt in der Lage sei, dies alles gut zu schultern. Dennoch stoße man sicherlich an Grenzen.

Gemeinderat Prof. Haug bedankt sich bei Herrn Voorwold für den Sachstandsbericht. Die CDU-Fraktion sei sich bewusst, wie viel im Bauamt ständig geleistet werde.

Gemeinderat Prof. Haug spricht an, dass die im Ältestenrat zugesagten Unterlagen ohne weitere Erklärung nicht zugeschickt worden seien.

Gemeinderat Prof. Haug bittet um Klarstellung, was mit dem Rückbau der Alten Sporthalle gemeint sei.

Herr Voorwold bedauert es, dass die Unterlagen nicht vorab geschickt worden seien. Üblicherweise werde dies immer zuverlässig erledigt. Er stellt fest, dass sein Team einen großartigen Einsatz leiste.

Herr Voorwold erwähnt, dass die Alte Sporthalle ein neues Dach erhalten werde. Mit dem Rückbau sei der Dachplattenrückbau gemeint sei. Im Frühjahr 2022 solle damit begonnen werden.

Bürgermeister Jarolim erklärt, dass es hinsichtlich der Unterlagen ein Missverständnis gegeben habe. Er habe in der Ältestenratssitzung gesagt, dass man versuchen werde, den Sachstandsbericht vorab zu liefern. Sicherlich hätte er mitteilen können, dass dies nun doch erst zur heutigen Gemeinderatssitzung erfolgen könne.

Gemeinderat Wieland bedankt sich auch im Namen der Freie Wähler-Fraktion bei Herrn Voorwold und seinem Team für die tolle Arbeit, die geleistet werde. Er möchte wissen, wie der aktuelle Stand hinsichtlich der elektronischen Anzeigetafeln an den Bushaltestellen sei.

Herr Voorwold antwortet, dass die elektronischen Anzeigetafeln in den nächsten zwei Monaten kommen sollen.

Gemeinderätin Munk fragt nach, ob es zum Thema Bildungshaus Aichschieß auch Gespräche mit den Eltern geben werde.

Herr Voorwold erklärt, dass alle involvierten Personenkreise mit einbezogen werden, also auch die Elternvertreterinnen und Elternvertreter sowie die Leitungen der Einrichtung.

Gemeinderätin Munk möchte wissen, wann die Ortstafeln aktualisiert werden.

Bürgermeister Jarolim antwortet, dass diese bereits gestaltet seien und in den Druck gehen werden. Die Tafeln werden dann zeitnah ausgetauscht.

Gemeinderat Dorn bedankt sich bei Herrn Voorwold für den Sachstandsbericht. Er fragt nach, ob es die vor Jahren erstellte Priorisierung der Straßensanierung noch gebe.

Herr Voorwold erklärt, dass alle Straßen zwei Mal im Jahr abgefahren werden. Es gehe jedoch nicht allein um den Zustand der Straßen. Man trage auch die Informationen der Leitungsträger wie Netze-BW oder Telekom zusammen, um verschiedene Maßnahmen sinnvoll zu koordinieren. Bei mehreren Beteiligten könne man auch die Kosten eventueller Baumaßnahmen entsprechend aufteilen. Künftig solle das Schadensbild der Straßen mit Hilfe künstlicher Intelligenz errechnet werden.

**TOP 6: Richtlinie zur Förderung der Vereine und der Jugendarbeit in Aichwald  
Vorlage: 2020/29 GR**

Der Gemeinderat beschließt die „Richtlinie zur Förderung der Vereine, Verbände und Organisationen in Aichwald“.

**TOP 7: 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Esslingen - Stellungnahme der Gemeinde Aichwald**  
**Vorlage: 2021/65 GR**

Der in der Anlage beigefügten Stellungnahme der Gemeinde Aichwald zur 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Esslingen wird zugestimmt.

**TOP 8: Verschiedenes**

**TOP 8.1: Aktuelle Situation zum Thema "Impfen"**

Gemeinderat Knapp stellt fest, dass man sich mittlerweile auch in Hausarztpraxen gegen Corona impfen lassen könne. Er bittet um Erläuterung der momentanen Lage im Ärztehaus hinsichtlich dieser Thematik.

Gemeinderätin Dr. Hoffmann berichtet, dass dies eine große Aufgabe sei. Bisher seien in der Gemeinschaftspraxis Dr. Hoffmann Dr. Lopes 600 Personen geimpft worden. 900 weitere Personen stehen auf der Warteliste. Die Personen der Prioritätsstufe 3 seien bereits geimpft.

Die zusätzliche Aufgabe des Impfens sei kaum zu stemmen. Die Organisation der Liste, Terminabsagen und -verschiebungen, sei kaum zu stemmen. Letzte Woche habe man die Mitteilung erhalten, dass 900 Dosen des BioNTech-Impfstoffes verunglückt seien. Nähere Informationen hierzu seien noch nicht bekannt.

Gemeinderätin Dr. Hoffmann bemerkt, dass dieser Vorfall das Vorankommen beim Impfen zurückwerfe. Diese Woche seien 70 Zweitimpfungen geplant gewesen, die nun verschoben werden müssen.

Das Impfen sei momentan die einzige Möglichkeit, wieder zu einem geregelten Alltag zurück kehren zu können. Daher setze man alle Kräfte ein, hier mitzuwirken.

**TOP 8.2: Informationen zu den Flüchtlingsunterkünften**

Gemeinderätin Binder interessiert, wie viele Personen momentan in der Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises sowie der Anschlussunterbringung der Gemeinde in der Krummhardter Straße wohnen.

Bürgermeister Jarolim sichert zu, die aktuellen Zahlen zeitnah zur Verfügung zu stellen.